



Besuchergruppe

Brühler Realschüler im Landtag zu Gast



Eine 7. Klasse aus meiner Heimatstadt hat mich im Landesparlament besucht. Wir haben angeregt und offen über verschiedene Themen gesprochen.

Die 25 Schüler nahmen zunächst an der Schweigeminute für die Opfer des Flugzeugabsturzes in den französischen Alpen teil. Mit den drei begleitenden Lehrern wurden sie dann durch den Landtag geführt und nahmen an einem speziellen Rahmenprogramm teil. Im Anschluss haben wir über meinen Werdegang und die Motivation für mein politisches Engagement diskutiert. Es ging aber auch um den Umgang mit den neuen Medien und um meine Spezialgebiete Polizei und Innere Sicherheit. Ich habe mich gefreut, dass die Schüler sehr motiviert und politisch interessiert sind. Da die jungen Menschen Nordrhein-Westfalens Zukunft sind, habe ich ihnen einen wichtigen Rat gegeben: „Wenn Ihr Euch anstrengt, dann könnt Ihr im Leben viel erreichen.“ Näheres lesen Sie hier: <http://kurzlink.de/GGBesuch150326>

Erfolgreiche Integrationskurse

Erftstadt: Überzeugendes Konzept für Sprachförderung von Flüchtlingen

35 Zuwanderer aus 26 Ländern erhielten Zertifikate zum Abschluss eines Integrationskurses. Ich war bei der Urkundenübergabe dabei.

Seit Jahren bietet die Volkshochschule in Erftstadt Integrationskurse für Zuwanderer an. Ich habe mir das 3-Säulen-Konzept bei einem Besuch erläutern lassen. Das Land stellt nur 500.000 Euro für die Sprachförderung von Flüchtlingen zur Verfügung – damit kann in Erftstadt maximal ein Kurs mit 100 Unterrichtsstunden finanziert werden. Dabei ist Sprache doch der Schlüssel zur Integration.

Das Erftstädter Konzept sieht daher vor, dass freie Plätze in den Integrationskursen der VHS mit Flüchtlingen besetzt werden. Zusätzlich gibt es von der Stadt finanzierte Kurse. Im Anschluss betreuen ehrenamtliche Helfer die Flüchtlinge zur Vertiefung der Deutschkenntnisse. Das Konzept ist gut und richtig, finanzielle Unterstützung durch das Land wäre dringend geboten. Mehr: <http://kurzlink.de/GGSprachfoerderung>



Ausrüstung der Polizei

Kein ausreichender Schutz für alle Polizisten in NRW

Bei der Ausstattung der Polizei in unserem Bundesland wird genau unterschieden, mit welchen Einsätzen und mit welcher Munition bei einem Schusswechsel zu rechnen ist. Ein Fehler?

Vor dem Hintergrund einer Ausschreibung für neue, verbesserte Schutzwesten für die Spezialeinheiten der Polizei habe ich im Innenministerium nachgefragt, bis wann alle Polizisten in Nordrhein-Westfalen mit Westen ausgerüstet werden, die vor Beschuss aus Schnellfeuergewehren schützen. Denn laut Medienberichten versuchen radikale Islamisten vermehrt, an solche Waffen zu kommen. Dennoch sei eine verbesserte Ausrüstung für alle Polizisten nicht vorgesehen, teilt der Innenminister mit. Grund: Das Gewicht der Schutzwesten sei dann zu groß. Hier unternimmt die Landesregierung definitiv zu wenig zum Schutz unserer Polizeibeamten. Mehr dazu: <http://kurzlink.de/GGSchutzPolizei>